

	<p>Tárgyak: Kroton</p> <p>Intézmény: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Gyűjtemények: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Leltári szám: 18214781</p>
--	--

Leírás

Die Vorderseiteninschrift verweist auf den dargestellten Herakles als mythischen Gründer (oikistes) der Stadt. Die Rückseite, welche Apollon im Kampf mit der Pythonschlange zeigt, bezieht sich auf Delphi. Die Gründung von Kroton erfolgte im 8. Jh. v. Chr. auf Geheiß eines delphischen Orakelspruchs. Die genaue Datierung der unteritalischen Münzprägung ist speziell im 4. und 3. Jh. v. Chr. schwierig und umstritten. Für diesen Zeitraum fehlen häufig historische Fixpunkte, an welchen man die Datierung festmachen könnte. Leichte Schwankungen, um etwa 10 Jahre, in der Datierung ergeben sich häufig durch unterschiedliche Bewertung des Prägeaufkommens und der Datierung einiger Hortfunde. Vorderseite: Herakles sitzt nackt in Dreiviertelansicht nach l. auf dem über einen Fels gebreiteten Löwenfell. Daran lehnt r. sein Köcher und Bogen. Mit der l. Hand stützt er sich auf seine Keule, in der r. Hand hält er einen Zweig über einen brennenden Altar. Rückseite: Dreifuß, r. davon die mehrfach gewundene Pythonschlange, l. steht Apollon mit einem Hüftmantel bekleidet und spannt seinen Bogen in ihre Richtung.

Alapadatok

Anyag/ Technika:

Silber; geprägt

Méreték:

Gewicht: 7.75 g; Durchmesser: 23 mm;
Stempelstellung: 9 h

Események

Készítés	mikor	Kr. e. 425-350
	ki	
	hol	Crotone
Tulajdonlás	mikor	

	ki	Friedrich Imhoof-Blumer (1838-1920)
	hol	
Tulajdonlás	mikor	
	ki	Charles Richard Fox (1796-1873)
	hol	
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	
	ki	
	hol	Olaszország

Kulcsszavak

- Antike
- Félisten
- Használati tárgy
- Isten
- Klassik
- ezüst
- sztatér
- város
- állat
- építészet
- érme

Szakirodalom

- C. M. Kraay, *Archaic and Classical Greek Coins* (1976) 181 Nr. 629 Taf. 36 (ca. 420 v. Chr.).
- F. Imhoof-Blumer - O. Keller, *Tier- und Pflanzenbilder auf Münzen und Gemmen des klassischen Altertums* (1889) 73 Taf. 12, 26 (dieses Stück, Rs. in Abb.).
- K. Regling, *Die antike Münze als Kunstwerk* (1924) Nr. 517 Taf. 24 (dieses Stück).
- N. K. Rutter, *Historia Numorum. Italy* (2001) 170 Nr. 2140 (425-350 v. Chr.).
- P. R. Franke - M. Hirmer, *Die griechische Münze*²(1972) 76 Nr. 267 Taf. 93 (dieses Stück).
- SNG Lloyd Nr. 610.
- Schultz (1997) Nr. 121 (dieses Stück, um 420-400 v. Chr.).